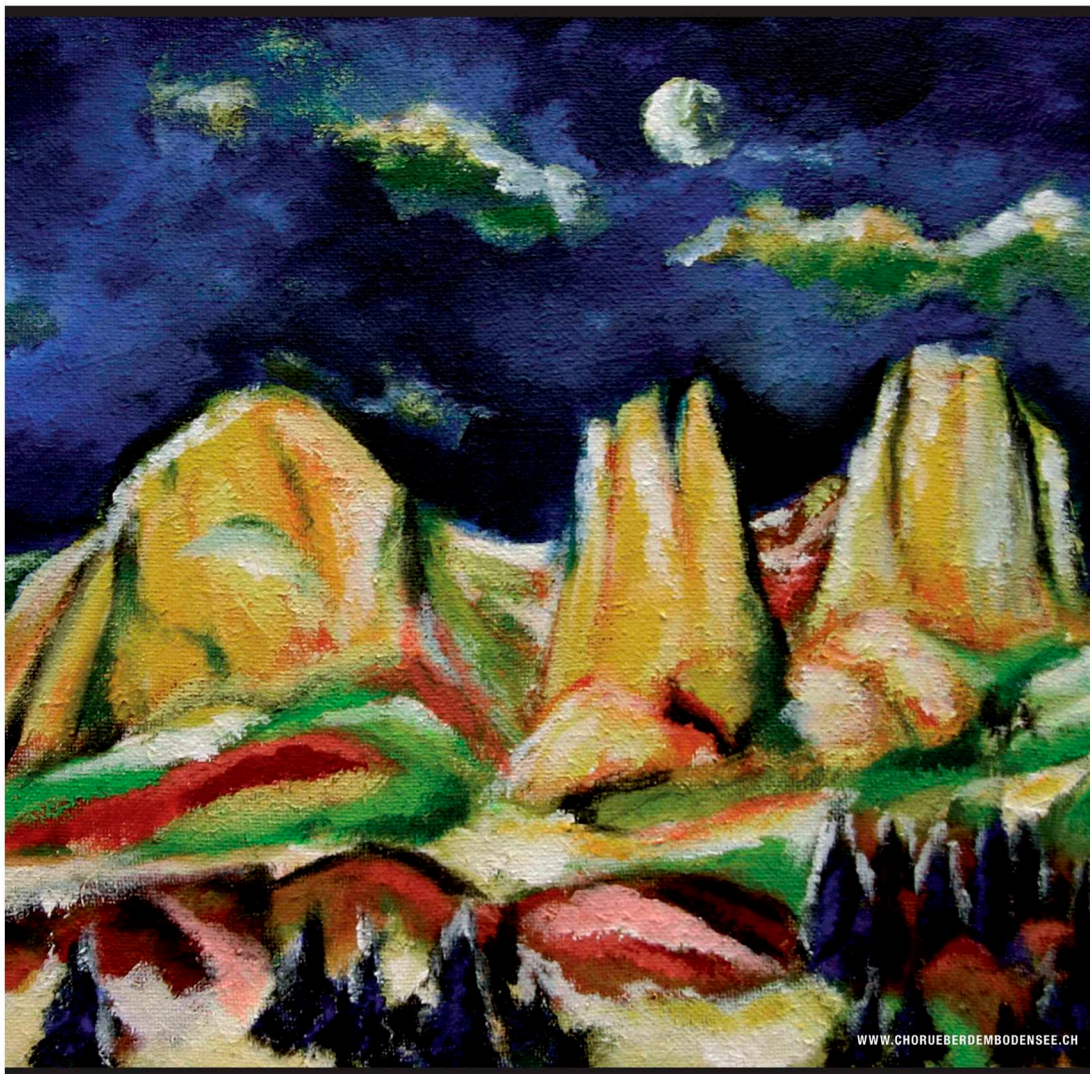


# TOGGENBURGER PASSION VON PETER ROTH CHOR ÜBER DEM BODENSEE & STREICHMUSIK GESCHWISTER KÜNG



## Die „Toggenburger Passion“ von Peter Roth

Diese aussergewöhnliche Passionsmusik lehnt sich formal und stilistisch an die Tradition der Passionen aus der Zeit des Barock an: Rezitative, Arien und Choräle entstammen der damaligen Tradition. Demgegenüber werden in manchen Chorteilen des Werks die rhythmischen Muster der Tanzmusik aus dem Alpstein hörbar (Polka, Mazurka, Ländler), die Melodien erinnern an die vertrauten Volkslieder am Säntis. Immer wieder erahnt man den Naturjodel, die Resonanz der Sennschellen, und man nimmt den silbernen Klang des Hackbretts wahr.

1982 liess sich Peter Roth durch die Passionsbilder des Schweizer Malers Willy Fries (1907–1980) zur Komposition dieses Werkes anregen. Die 18 Bilder des Zyklus „Grosse Passion“ gelten als Hauptwerk des Künstlers. Er schuf sie während der Schreckensherrschaft der Nazis. Damals war für ihn „die Gegenwart erneut im Begriff, Christus ans Kreuz zu schlagen“. Im Bewusstsein, dass solch unrühmliche Ereignisse überall geschehen können, siedelte Fries in seinen Bildern die Passionsgeschichte im Toggenburg an, was ihm prompt den Vorwurf eintrug, er betreibe „Geschichtsfälschung und beleidige die Schweizer Armee“!

Peter Roth überträgt die zwiespältige Rolle des Volkes folgerichtig dem Chor, der im Zentrum des Werks so beklemmende Texte interpretiert wie „Eweg mit dem!“ oder „A s'Chrüz mit dem!“ Seine Passionsmusik endet aber nicht bei der Kreuzigung, sondern leitet über zur Auferstehung und Himmelfahrt Jesu und spannt den Bogen bis zum versöhnlichen Pfingstfest. Die Toggenburger Passion ist damit von universellem Gehalt und sprengt die Grenzen herkömmlicher geistlicher Musik. Erwähnenswert ist auch, dass die Rolle von Jesus von einer Sopranstimme, also einer Frau, gesungen wird!

Der „Chor über dem Bodensee“ hat dieses Werk zusammen mit der Original Appenzeller Streichmusik „Geschwister Küng“ aus Appenzell einstudiert. Diese tief im Toggenburg und im Appenzellerland verwurzelte Musik bereichert die Kompositionen von Peter Roth auf eindruckliche Weise und verstärkt im Zusammenspiel der Instrumente mit dem Gesang die religiöse Bedeutung des Werkes und dessen Botschaft.

**SONNTAG** 11. 3. 2012 17.00 UHR, KATHEDRALE ST. GALLEN  
**SAMSTAG** 31. 3. 2012 19.00 UHR, KIRCHE WOLFHALDEN  
**SONNTAG** 1. 4. 2012 17.00 UHR, EVANG. KIRCHE ALTSTÄTTEN

**EINTRITTSPREISE**  
ERWACHSENE 25.-  
SCHÜLER / STUDENTEN 15.-  
UNTER 15 JAHRE GRATISINTRITT